

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

7. Sitzung vom Dienstag, 14. Mai 2024, 19:00 bis 21:55 Uhr

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Fischli-Hof Eva Maria, Galantino Marco, Grolimund Daniel, Loosli Noe, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Racine Melanie, Stephani Claudia, Unold Jäggi Regine, Weyeneth Philippe
Entschuldigt	Studer Benjamin
Gäste	---
Presse	Marlene Sedlacek , Solothurner Zeitung
Berichterstatter	Hug Stephan, Schuldirektor, Leiter Abteilung Schulen, zwei Lehrpersonen, Katarina Kirr und Tom Hefti sowie Schüler/innen zu Traktandum 2 Gerber Karin und Rufer Manuele, beide business4you zu Traktandum 4 Gut Daniel, Vorstandsmitglied Verein «Widitreff» zu Traktandum 5 Marti Michael, Leiter Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen, zu den Traktanden 11, 12, 13 und 14 Marti Patrick, Gemeindepräsident, zu den Traktanden 12 und 13

Traktanden

- 1 Protokoll vom 25. April 2024
- 2 Projekt "Solve for tomorrow" (mündlich)

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 3 | Stiftungsrat KIJUJU - Nomination von Cennet Kurt, desig. Leiterin Abteilung Soziale Dienste nach Rücktritt von Fredy Nussbaum, Leiter Abteilung Soziale Dienste auf den 30. Juni 2024 | Beschluss-Nr. 27 |
| 4 | Kommunikation: Information zum weiteren Vorgehen und Handlungsempfehlungen - Vorberatung | |
| 5 | "Widitreff" - Zukunft und Auswertung des ersten Betriebsjahres 2023/2024 | |
| 6 | Ersatzwahlen in die Baukommission und in die Planungskommission per 1. Juni 2024
Nomination von Manuel Zeltner in die Baukommission nach Rücktritt von Simon Jeseneg
Nomination von Michael Vescovi in die Planungskommission nach Rücktritt von Pascal Vollenweider | Beschluss-Nr. 22 |
| 7 | AZEIGER Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt - Delegation und Weisung an Michael Kurz für Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2024 | Beschluss-Nr. 23 |
| 8 | KEBAG - Delegation und Weisung an Patrick Marti für Generalversammlung vom 16. Mai 2024 | Beschluss-Nr. 24 |
| 9 | espaceSOLOTHURN - Delegation und Weisung an Patrick Marti für Generalversammlung vom 22. Mai 2024 | Beschluss-Nr. 25 |
| 10 | Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG BSU - Delegation und Weisung an Patrick Marti für Generalversammlung vom 6. Juni 2024 | Beschluss-Nr. 26 |
| 11 | 1. Controlling | Beschluss-Nr. 28 |
| 12 | Konto 20930.11 «Reserve Anschaffungen von Kunstwerken» - Antrag auf Aufhebung der Zweckgebundenheit des Kontos | Beschluss-Nr. 29 |
| 13 | Konto 222.3132.00 «Honorare für externe Berater, Gutachter, Fachexperten», Abteilung Bau und Planung – Antrag auf Genehmigung eines Nachtragskredits in Höhe von CHF 100'000 | Beschluss-Nr. 30 |
| 14 | Beschwerde gegen Verfügung i.S. Niederlassung (vertraulich) | Beschluss-Nr. 31 |
| 15 | Mitteilungen | |

- Personalinfos Mai bis Juli 2024
- Begleitgruppe "Integration" - Nachfolgeregelung innerhalb der Sozialen Dienste per 1. Juni 2024
- Siegenthaler Manfred, Pilzkontrolleur
- Kantonale Bauverordnung und Planungs- und Baugesetz - Abendveranstaltungen Juni 2024, organisiert durch das Justiz- und Polizeidepartement
- Neophyten-Tag, Samstag, 8. Juni 2024
- FC Zuchwil - Sponsoringapéro, Samstag, 22. Juni 2024
- 2021-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL
Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und -kollegen zur 7. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Benjamin Studer, Grüne und begrüsst an dessen Stelle Claudia Stephani, Grüne.

Traktandenliste

Patrick Marti stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Markus Mottet schlägt vor, die Traktanden 12 *Konto 20930.11 «Reserve Anschaffung von Kunstwerken» - Antrag auf Genehmigung der Zweckgebundenheit des Kontos* und 13 *Konto 222.3132.00 «Honorare für externe Berater, Gutachter, Fachexperten», Abteilung Bau und Planung – Antrag auf Genehmigung eines Nachtragskredites in der Höhe von CHF 100'000* zu tauschen, da das letztere mit dem Traktandum 11 *1. Controlling der Rechnung 2024* zusammenhängen könnte.

Die Traktandenliste wird unter Berücksichtigung der oben genannten Änderung einstimmig genehmigt.

1 Protokoll vom 25. April 2024

Das von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Protokoll vom 25. April 2024 wird wie vorliegend einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2 Projekt «Solve for tomorrow»

Im Rahmen des Projektes «Kinderfreundliche Gemeinde» sollen vermehrt Projekte der Schulen im Gemeinderat präsentiert werden. So wird an der heutigen Sitzung das Projekt «Solve for tomorrow» vorgestellt. Dies wird von Stephan Hug, Tom Hefti, Katarina Kirr sowie drei Schülerinnen und drei Schülern präsentiert. In diesem Projekt geht es darum, Lösungen für ein innovatives Zusammenleben in der Zukunft zu finden.

«Solve for tomorrow» 2024 war ein Zukunftsprojekt-Wettbewerb, bei dem Vorstellungen und Ideen von Schülerinnen und Schüler im Zentrum standen. Sie lernten im Verlauf des Ideenentwicklungsprozesses verschiedene Innovations- und Kreativitätsmethoden kennen und setzten diese in einem eigenen Projekt um. Dabei erwarben sie wichtige überfachliche Kompetenzen und machten sich fit für die Arbeitswelt von morgen. Unsere Schülerinnen und Schüler aus der SE3a der Oberstufe Zelgli aus Zuchwil waren mit von Partie.

Im ersten Projektabschnitt erstellten wir eine Mindmap, mit all den Vorstellungen zur Zukunft. Das besondere dieser Mindmap ist die Wiedergabe – in Form eines rückwärts abgespielten Stop Motion Videos.

In einer ersten Runde im zweiten Prozessabschnitt versuchten jede Schülerin und jeder Schüler der Klasse einen eigenen Pitch zu dem aus der Mindmap heraus entstandenen Thema herzustellen und zu gestalten. Die Pitches wurden von den Schülerinnen und Schüler hergestellt und in einer Auswahlbegutachtung beurteilt und aussortiert. Das Ergebnis wurde an die Jury von «Solve for tomorrow» zugestellt. In die zweite Runde des Entwicklungsprozesses kamen ebenfalls dazugehörige Organizer. Die Jury reagierte mit einem ausgedehnten Web-Feedback durch Unternehmensberater und Projektleiter. Das Resultat war ziemlich ernüchternd – zu wenig ausgereift, zu utopisch, zu divers, nicht wirklich realisierbar. Einzig die der Videoclips innewohnende Kreativität wurde als sehr beachtenswert honoriert.

Weil das Ziel – eine Podestplatzierung – so nicht erreicht werden kann, wurde das Projekt in der Folge rigoros umgebaut. Die bestehenden Ideen wurden konkretisiert, gebündelt und in einem einzigen Projekt re-arrangiert bzw. integriert.

Nach weiteren Recherchen und Überlegungen resultierte die neue Idee einer Arena mit einem umschlossenen Outdoor-Raum als Begegnungsort. Weil das «Solve for tomorrow»-Projekt Nachhaltigkeit voraussetzt und diese eindeutig mit etwas Natürlichem verbunden sein muss, wurde die Bienen als Informationsträger gewählt. Und da das Prädikat «kreativer Umgang mit dem Inhalt» bereits bestand, wurde noch eins draufgesetzt: das verbindende Element zwischen den einzelnen Beiträgen ist ein symbolischer Flug einer (glücklichen) Biene: Bee Happy.

Die Schülerinnen und Schüler wurden am Projektende im März 2024 zu einem Live-Webinar mit allen anderen Teilnehmenden eingeladen. In der Laudatio, welche von der Zürcher Nationalrätin Yvonne Bürdin geschickt moderiert wurde, wurde mit immer grösseren Spannungen inhaltliche Bezüge, die grosse Ähnlichkeiten mit unserem Projekt aufweisen. Tatsächlich hat das Projekt virtueller Bienenflug auch die Jury beeindruckt und überzeugt. Es wurde der 2. Gesamtplatz erreicht.

Aus der Mitte des Rates wurde diverse Fragen zum Projekt gestellt, welche verständlich und nachvollziehbar beantwortet werden konnten.

Der Gemeinderat nimmt das Projekt zur Kenntnis und würdigt dies mit einem kräftigen Applaus.

3 Beschluss-Nr. 27 – Wahl Stiftungsrat KIJUZU

AUSGANGSLAGE

Fredy Nussbaum ist seit 2015 im Stiftungsrat tätig und war in den letzten Jahren Stiftungsvizepräsident. Aufgrund seiner Pensionierung als Leiter der Abteilung Soziale Dienste hat er den Rücktritt per 30. Juni 2024 als Stiftungsratsmitglied eingereicht.

Die Stiftung bedankt sich bei Fredy Nussbaum an dieser Stelle für seine lange Wirkungsphase und wird dies in angemessener Weise und würdigem Rahmen an seiner letzten Sitzung auf eine persönliche Art und Weise machen. Das Rücktrittsschreiben von Fredy Nussbaum liegt bei.

ERWÄGUNGEN

Gemäss Artikel 6c ist eine Person der Sozialen Dienste durch den Gemeinderat zu wählen. Als Leiterin der Abteilung Soziale Dienste und Nachfolgerin von Fredy Nussbaum wurde Cennet Kurt durch den Gemeinderat bereits gewählt. Sie hat schon früh ihr Interesse an der Mitarbeit im Stiftungsrat des KIJUZU beim Präsidenten der Stiftung bekundet. An der Sitzung des Stiftungsrates vom 18. März 2024 hat sich Cennet Kurt bei den Mitgliedern vorgestellt. Der Stiftungsrat würde sehr gerne mit ihr zusammenarbeiten. Das CV von Cennet Kurt liegt bei.

AUSWIRKUNGEN

Mit der Wahl von Cennet Kurt ist wiederum die Leitung der Sozialen Dienste im Stiftungsrat des KIJUZU vertreten.

ANTRAG

Der Gemeinderat wählt Cennet Kurt auf den 1. Juli 2024 in den Stiftungsrat des KIJUZU.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein und **Stephan Hug** ergänzt noch einige Worte.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Vor der Sitzung stellte **Philippe Weyeneth** auf der Online-Plattform die Frage, ob die Sitzungen während der Arbeitszeit stattfinden oder ob dies operativ geregelt ist. Darauf antwortete **Stephan Hug**, dass die Sitzungen und die Arbeit für das KIJUZU grundsätzlich über das Sitzungsgeld vergütet werden. Es gibt jedoch auch Interaktionen zwischen den Abteilungen Schulen und Soziale Dienste sowie der operativen Leitung des KIJUZU, die während der Arbeitszeit stattfinden können. **Melanie Racine** fragt, warum Cennet Kurt die Abteilungsleitung mit einem 80%-Pensum übernehmen wird. Sie möchte wissen, ob dies auch darauf zurückzuführen ist, dass sie nun vermehrt Aufgaben wie das Amt im Stiftungsrat des KIJUZU übernehmen wird. **Patrick Marti** antwortete, dass ein grosser Unterschied zur jetzigen Abteilungsleitung darin besteht, dass Cennet Kurt verstärkt die personelle Führung übernehmen und weniger Mandate selbst führen wird. Fredy Nussbaum hat viele Mandate selbst geführt, während Cennet Kurt noch etwa ein Drittel davon übernehmen wird.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat wählt Cennet Kurt auf den 1. Juli 2024 in den Stiftungsrat des KIJUZU.

19.30 Uhr: Stephan Hug, Schuldirektor, Leiter Abteilung Schulen und Präsident Stiftungsrat KIJUZU verlässt den Gemeinderatssaal.

4 Kommunikation: Information zum weiteren Vorgehen und Handlungsempfehlungen - Vorberatung

19:37 Uhr: Karin Gerber und Manuela Rufer, beide business4you betreten den Gemeinderatssaal.

Patrick Marti begrüsst **Karin Gerber** und **Manuela Rufer**, beide business4you. Er erklärt, dass dieses Traktandum heute als Vorberatung dient, damit allfällige offene Fragen gestellt werden können. Anschliessend wird ein Beschlussesantrag für die nächste Gemeinderatssitzung zur Genehmigung verfasst.

Patrick Marti übergibt das Wort an **Karin Gerber** und **Manuela Rufer**.

Karin Gerber erläutert anhand von einer Präsentation die Handlungsempfehlungen sowie die Next Steps. Das Logo wurde vom Gemeinderat bereits gewählt.

In der Zwischenzeit klärte business4you mit Alina Siegenthaler und Patrick Marti die verfügbaren Ressourcen. Dabei kam heraus, dass Alina Siegenthaler Ressourcen von ca. 10% zur Verfügung hat. Dazu kommt der Lernende auf der Abteilung Gemeindepräsidium, welcher auch etwa 10% Ressourcen zur Verfügung hat sowie die anderen 5 Lernenden, welche für sporadische Einsätze zur Verfügung stehen werden. Ausserdem werden je eine Schulung zum Thema «Handy Filming» sowie zum Thema «Social Media» stattfinden. Daran teilnehmen werden Alina Siegenthaler, Patrick Marti, Lernende und weitere zu definierende Mitarbeitende der Gemeinde. Durchgeführt werden die Schulungen von business4you und sie kosten ca. CHF 2'400.00. Ausserdem wird empfohlen, technisches Equipment für ca. CHF 350.00 anzuschaffen, damit das Projekt auch professionell ausgeführt werden kann.

Weiter ist angedacht, dass alle 6 Wochen eine Redaktionssitzung stattfindet. An dieser soll der Content für die nächsten 6 Wochen definiert und für die nächsten 4 Wochen freigegeben werden. Zudem sollen dort auch die Kanäle bestimmt werden. Auch soll ca. alle 6 Wochen an der Kadersitzung den Content thematisiert und wichtige Inputs aufgenommen sowie wichtige Feedbacks über vergangene Aktivitäten gegeben werden. Wichtig ist auch die Lieferung von Content an die Redaktion des Zuchler Kurier sowie an die Medien. Ausserdem soll auch Content von Seiten der Vereine sowie des Gewerbes berücksichtigt werden.

Marco Galantino möchte aus der Arbeitsgruppe noch ergänzen, dass die von der business4you empfohlenen Schulungen bei der business4you AG durchgeführt werden sollen und nicht etwa bei einem anderen Anbieter. Dies empfiehlt die Arbeitsgruppe. Auf Nachfragen von **Melanie Racine** hin erklärt Karin Gerber, dass business4you auch nach der Schulung noch beratend zur Verfügung stehen wird.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zum weiteren Vorgehen und zu den Handlungskompetenzen zur Kenntnis. In einer nächsten Gemeinderatssitzung wird der Beschlussesantrag zur Genehmigung vorgelegt.

20:05 Uhr: Karin Gerber und Manuela Rufer, beide business4you verlassen den Gemeinderatssaal.

5 «Widitreff» - Zukunft und Auswertung des (ersten) Betriebsjahres 2023/2024

20.17 Uhr: Daniel Gut, Vorstandsmitglied Verein «Widitreff» betritt den Gemeinderatssaal

Patrick Marti führt in das Traktandum ein, begrüsst Daniel Gut, Vorstandsmitglied Verein «Widitreff» und übergibt ihm das Wort.

Daniel Gut präsentiert das erste Vereinsjahr. Am 29. April 2023 wurde der «Widitreff» eröffnet. Im ersten Betriebsjahr hatte der Widitreff insgesamt 220 Belegungen. Davon waren 98% aus Zuchwil, 75% Vereine und 40 Privatvermietungen. Im zweiten Betriebsjahr sind bis heute 70 Belegungen geplant. Der Verein hat 28 Mitglieder sowie die Blasmusik, welche als Organisation dabei ist und 42 Newsletter-Bezüger. Im Vorstand nehmen 6 Personen einen Sitz ein.

Die Erfolgsrechnung 2023 weist einen Aufwand von CHF 6'088.80 und einen Ertrag von CHF 16'501.85. Dies ergibt einen Erfolg von CHF 7'576.55. Das Budget 2024 weist einen vorgesehenen Aufwand von CHF 7'300.00 und Ertrag von CHF 7'300.00 auf. Von Seiten Gemeinde sind CHF 17'000.00 für Lohnkosten und CHF 5'000.00 für Material/Unterhalt budgetiert. Auf diesen Beitrag von der Gemeinde ist der Verein sicherlich noch weiter angewiesen.

In Zukunft soll die Gestaltung und die Umgebung des «Widitreffs» angegangen werden. Ausserdem soll die Kreuzung beschildert, die Küchengeräte ersetzt und das Schliesssystem überprüft werden. Ebenfalls solle Barrierefreiheit geschaffen werden. Ebenfalls soll auf den Ausgleich von privaten Nutzungen und Aktivitäten vom Verein geachtet werden. Auch die Bewältigung der Arbeit wird ein Thema sein. Es wird aktiv versucht, mehr Personen für den «Widitreff» zu gewinnen. Weiter möchte der Verein gerne einen kleinen Kinderspielplatz mit Unterstützung der Gemeinde realisieren. Ausserdem ist es möglich, dass nebst dem von der Gemeinde budgetierten CHF 22'000.00 noch weitere Kosten dazu kommen.

Patrick Marti korrigiert den Aufwand 2023. Dieser beträgt korrekterweise CHF 8'900.00.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Patrick Marti möchte wissen, ob bei den Vermietungen das Betriebskonzept eingehalten wurde oder ob es Probleme/Reklamationen gab. **Daniel Gut** antwortet, dies funktioniert so weit gut. Das Problem ist einfach, dass zu wenige Ressourcen bestehen, um nach jeder Vermietung zu kontrollieren, ob alles in Ordnung ist.

Es gab auch Schäden, wie der Kompostdeckel, welcher abgerissen worden ist oder CHF 50.00, welche plötzlich verschwunden sind. So hat man schon ein wenig zu kämpfen. Die Frage ist, ob dies wirklich jedes Mal gründlich kontrolliert werden soll. Rein aufwandmässig macht das keinen Sinn. Im Grossen und Ganzen gab es aber von den Mietern eine sehr gute Rückmeldung. Dieser Raum wird sehr geschätzt.

Markus Mottet merkt an, dass bei den detaillierten Ausführungen für das Budget 2024 CHF 5'300.00 Aufwand vermerkt ist. Dort war wohl der Punkt Essen/Küche von CHF 2'000.00 noch nicht berücksichtigt, denn in der jetzigen Präsentation war die Rede von CHF 7'300.00. **Daniel Gut** antwortet, das ist so. An der GV hat er gesagt, dass Budget ist so richtig wie es falsch ist. Es war ein spezielles Jahr, da es das erste war.

Melanie Racine sagt, es ist schön, zu sehen, wie der «Widitreff» bereits genutzt wird. Sie möchte wissen, wie die Zukunftspläne sind, da es ja eigentlich eine Zwischennutzung ist. Ausserdem waren die CHF 17'000.00 der Gemeinde für die Lohnkosten einmalig gesprochen. Melanie Racine fragt, ob dies denn jetzt jedes Jahr gebraucht und gesprochen wird. **Daniel Gut** antwortet, diese Kosten entstehen jedes Jahr. Die Reinigung sowie die Koordinationsstelle braucht es unbedingt. Daraufhin sagt **Melanie Racine**, dass der Gemeinderat dem so nicht zugestimmt hat. Daher findet sie jetzt die fixe Aufnahme im Budget etwas speziell. **Daniel Gut** erklärt weiter, dass die Vision ist, den Verein «Widitreff» so gut zu führen, dass es keinen Grund gibt, diesen wieder aufzulösen. Der Verein ist auch mit dem Riverside zusammengesessen. Man hat mit ihnen nun einen Vertrag für die nächsten 3 Jahre.

Auch **Marco Galantino** ist der Meinung, dass diese CHF 17'000.00 einmalig gesprochen wurden. Da war das Ziel, dass der Koordinationsaufwand nach einem Jahr zum Verein übergeht. Dieser Betrag ist nun aufgeteilt in CHF 8'000.00 für die Koordinationsstelle, CHF 7'000.00 für die Grundreinigung und CHF 2'000.00 für Diverses. Die CHF 5'000.00 für Material/Unterhalt hingegen soll bestehen bleiben. Er möchte wissen, was der Aufwand für die Koordinationsstelle ist. **Daniel Gut** beantwortet, eine grosse Aufgabe ist grundsätzlich die Koordinationen der ganzen Vermietungen. Dazu kommt die Gestaltung der zukünftigen Entwicklungen des «Widitreffs». Es gibt viele Ideen, welche jedoch nur mit viel Aufwand umgesetzt werden können. Die CHF 8'000.00 werden auf die Co-Leitung aufgeteilt. **Marco Galantino** hat grundsätzlich nicht dagegen, wenn für den Aufwand der Koordinationsstelle etwas bezahlt und somit auch wertgeschätzt wird. Wenn man jedoch 70 Vermietungen hat und dafür CHF 7'000.00 bezahlt bekommt, ist das dann ein grosser Betrag pro Vermietung. Gleichzeitig verlangt man nur einen kleinen Betrag für die Miete. Somit sind Aufwand und Ertrag nicht wirklich im Gleichgewicht. Da sollte man sich vielleicht überlegen, die Miete zu erhöhen. **Daniel Gut** antwortet, man darf hierbei nicht vergessen, dass der «Widitreff» sehr oft von Vereinen genutzt wird und diese können den Raum kostenlos nutzen. Dies sind also fehlende Einnahmen. **Marco Galantino** sagt, 75% der Mieter sind Vereine. Das heisst, dort ist auch der Aufwand kleiner. Es muss einfach gesehen werden, dass der «Widitreff» ein Verein ist. Er findet es gut, wenn Vereine durch die Gemeinde unterstützt werden. Jedoch muss aufgepasst werden, dass die Gemeinde den Verein «Widitreff» finanziert und andere Vereine nicht. Nicht, dass dann andere Vereine auch kommen und Geld wollen. Was er ausserdem auch sieht, ist, dass der Betrag von CHF 17'000.00 für die Koordinationsstelle gesprochen wurde. Nun wird dieser Betrag aufgeteilt und CHF 9'000.00 sind für die Reinigung. Seiner Meinung nach ist das ein hoher Betrag. Daher möchte er wissen, wie regelmässig der «Widitreff» gereinigt wird.

Daniel Gut antwortet, die Reinigung erfolgt einmal in der Woche für ca. 4 Stunden. Aus seiner Sicht kann man den «Widitreff» nicht mit anderen Vereinen vergleichen. Ein Sportverein leitet etwas für die Öffentlichkeit. Er seinerseits gründete in der Vergangenheit einen Badmintonverein. Vom Verein «Widitreff» hat Daniel Gut selbst nichts, ausser einer spannenden Arbeit. Daher sollte dies unterschieden werden. **Marco Galantino** möchte präzisieren, dass er es in Ordnung findet, wenn die Gemeinde für die Koordinationsstelle etwas bezahlt. Alles andere wie zum Beispiel die Zukunftsvisionen oder andere organisatorische Arbeiten wie eine GV darf jedoch nicht finanziell unterstützt werden. Das darf nicht über die Koordinationsstelle laufen.

Melanie Racine findet es wichtig, dass darüber noch abgestimmt wird. Sie hat Mühe damit, wenn jetzt einfach mit diesem Geld gerechnet wird, obwohl der Gemeinderat dies noch gar nicht gesprochen hat. Bis jetzt wurde vom Gemeinderat nie zugestimmt, dass dies ein langfristiges Projekt ist, für welches die Gemeinde jedes Jahr Geld bezahlt.

Patrick Marti sagt, was er nun feststellt, ist, dass der Kostendeckungsgrad erhöht werden muss. Er präzisiert, dass im vergangenen Jahr nicht 70 sondern 220 Anlässe stattgefunden haben. Dies ist eine grossartige Leistung des Vereins. Die Belegung einer leerstehenden Gemeindeliegenschaft ist vollumfänglich gelungen. Die Frage ist, wie macht man das jetzt mit der zukünftigen Finanzierung. Es ist budgetiert, das ist so. Der Gemeinderat wertet das Pilotprojekt heute aus und entscheidet, was er bereit ist, an Geld zu sprechen. Daher gibt es für heute auch noch keinen Beschluss. Aus den Diskussionen und Entscheidungen von heute gibt es noch einen Beschlussesantrag, welcher dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Philippe Weyeneth schliesst sich Melanie Racine und Marco Galantino an. Aus seiner Sicht müssen die CHF 17'000.00 anders aufgeteilt werden. Die Grundreinigung gehört in den Betrag der Vermietung oder der Mieter soll selbst putzen. Auch er findet der «Widitreff» etwas Gutes und dies soll sicherlich weitergeführt werden. Was bis jetzt jedoch nicht erwähnt worden ist, ist, dass die Gemeinde das Gebäude zur Verfügung stellt. Und das ist auch ein grosser Kostenpunkt. Für Unterhalt und Reparaturen hat die Gemeinde bereits grössere Beiträge, zum Beispiel für die Fassade oder die Heizung ausgegeben. Die budgetierten CHF 5'000.00 sind nur für kleinere Arbeiten. Dies muss auch berücksichtigt werden. Jetzt stellt sich die Frage, ob der «Widitreff» nicht selbsttragend werden sollte. Philippe Weyeneth seinerseits kann heute nur den CHF 5'000.00 zustimmen und den anderen budgetierten Beträgen nicht. Der Vorstand soll sich Gedanken machen, wie das getragen werden kann. Diese Chance soll gegeben werden.

Eva Maria Fischli-Hof würdigt die Arbeit des Vereins. Es ist ein Ort, welcher belebt worden ist. Zu den finanziellen Aspekten kann sie sich ihren Vorrednern anschliessen. Auch Eva Maria Fischli-Hof schlägt vor, dass der Verein nochmal in den Gemeinderat kommt. Heute diene das Traktandum lediglich zur Auswertung des ersten Betriebsjahres. **Regine Unold Jäggi** schliesst sich ihren Vorrednern an und bedankt sich für den Effort. Es soll auch nicht voreilig gehandelt werden. Schliesslich kommt ja irgendwann auch der Riverpark, welcher vielleicht einige Punkte wie der Kinderspielplatz abdeckt. Über das finanzielle muss sicherlich noch gesprochen werden. Immerhin sind es auch Steuergelder.

Patrick Marti ergänzt zur Vereinsunterstützung, dass die Range zwischen CHF 00.00 und CHF 45'000.00 liegt und daher relativ gross ist. Es kann nicht überall gleich sein. Er kann die Aussagen aus der Mitte des Rates sicherlich nachvollziehen.

Philippe Weyeneth wirft die Idee in den Raum, dass die Vereine den «Widitreff» gratis nutzen können und im Gegenzug die Gemeinde einen Beitrag an den Verein bezahlt.

Regine Unold Jäggi hat eine Verständnisfrage zu der Verteilung der CHF 8'000.00. Sie möchte wissen, ob der Vorstand auch etwas von diesem Betrag erhält oder ob die Co-Leitung alles bekommt. **Daniel Gut** antwortet, dies bekommt nur die Co-Leitung. Der Vorstand erhält nichts und dies ist so mit diesem besprochen.

Claudia Stephani ist Mitglied im Vorstand. Sie ist davon ausgegangen, dass die Gemeinde eine Liegenschaft besitzt, welche belebt werden soll. Für sie ist der Auftrag der Gemeinde unklar. Sie macht diese Arbeit schon gern, aber es ist auch ein sehr grosser Aufwand.

Patrick Marti fasst die Worte aus der Mitte des Rates zusammen. Es wurde tolle Arbeit geleistet und die Belegung hat stattgefunden. Gleichzeitig ist der Wunsch, dass der Kostendeckungsgrad erhöht wird. Das Ursprungskonzept geniesst nach wie vor die Unterstützung. Die Frage ist einfach, wie die Kosten für die Gemeinde gesenkt werden können. Die Mietkosten inkl. Reinigungskosten für externe Mieter müssen kostendeckend sein.

Daniel Grolimund stellt fest, die Rechnungsabgrenzung 2023 zum Budget 2024 ist schwierig, da der Betrieb mitten im Jahr aufgenommen wurde. Das Budget 2024 läuft ja eigentlich bereits. Jetzt muss aufgepasst werden, welchen Auftrag an den Verein gegeben wird und was von Seiten Gemeinde kommen muss. Klar ist, dass das Budget von CHF 17'000.00 befristet auf ein Jahr gesprochen worden ist. Eine Option wäre jetzt, dass dies bis Ende 2024 verlängert wird. So kann eine Rechnung in Laufzeit abgeglichen werden. Der Rest sieht er genau gleich wie seine Vorredner. Ausserdem würde er gerne eine Vollkostenrechnung für das Gebäude sehen. Immerhin kommen da auch Strom, Wasser und Abfallentsorgung dazu. Zuletzt möchte er noch einwerfen, dass sich die Gemeinde überlegen sollte, ob mit dem Verein «Widitreff» auch einen Leistungsvereinbarung gemacht werden sollte.

Noe Loosli fragt, ob der Aussenbereich bei einer Vermietung auch enthalten ist. Er stellt sich das noch schwierig vor, da dieser offen ist. **Daniel Gut** erklärt, wenn die Mieter angeben, dass der Aussenraum auch genutzt werden möchte, muss dieser gesperrt werden.

Patrick Marti wird mit Daniel Gut einen Termin vereinbaren. An diesem wird unter anderem das Nutzungskonzept nochmal angeschaut. Anschliessend wird dem Gemeinderat einen Antrag gestellt.

21.15 Uhr: Daniel Gut, Vorstandsmitglied Verein «Widitreff» verlässt den Gemeinderatssaal.

6 Beschluss-Nr. 22 – Ersatzwahlen in die Baukommission und in die Planungskommission per 1. Juni 2024

Nomination von Manuel Zeltner in die Baukommission nach Rücktritt von Simon Jeseneg

Nomination von Michael Vescovi in die Planungskommission nach Rücktritt von Pascal Vollenweider

AUSGANGSLAGE

Mit Schreiben vom 20. Januar 2024 teilte Simon Jeseneg mit, dass er sich infolge Wohnortwechsel veranlasst sieht, seine Aufgabe als ordentliches Mitglied in der Baukommission per 30. April 2024 abzugeben.

Mit Schreiben vom 10. März 2024 teilte Pascal Vollenweider mit, dass infolge Stellenwechsel auch er sich veranlasst sieht, seine Aufgabe als ordentliches Mitglied in der Baukommission und in der Planungskommission sowie als Ersatzmitglied in der Werkkommission abzugeben.

Dem Gemeinderat wurde der Rücktritt von Simon Jeseneg an der Sitzung vom 1. Februar 2024 und jener von Pascal Vollenweider am 14. März 2024 zur Kenntnis gebracht.

Der parteilose Simon Jeseneg hatte in der Baukommission einen Sitz der Die Mitte inne. Pascal Vollenweider, welcher der FdP/Die Liberalen angehört, hatte in der Planungskommission ebenfalls einen Sitz der Die Mitte inne.

ERWÄGUNGEN

Mit E-Mail vom 01. Mai 2024 schlägt die Die Mitte als Nachfolger für den zurückgetretenen Simon Jeseneg aus den eigenen Reihen Manuel Zeltner, Jg. 2002 und für den zurückgetretenen Pascal Vollenweider Michael Vescovi, Jg. 1981 vor.

AUSWIRKUNGEN

Die freigewordenen Kommissionssitze der Die Mitte sind personell besetzt.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat nimmt das Rücktrittsschreiben von Simon Jeseneg vom 20. Januar 2024 und jenes von Pascal Vollenweider vom 10. März 2024, unter bester Verdankung für ihre geleistete Arbeit zur Kenntnis.
 2. Der Gemeinderat wählt Manuel Zeltner per 1. Juni 2024 als ordentliches Mitglied in die Baukommission.
 3. Der Gemeinderat wählt Michael Vescovi per 1. Juni 2024 als ordentliches Mitglied in die Planungskommission.
-

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Markus Mottet sagt, dies wurde in der Fraktion intensiv diskutiert. Gerade die Wahl von Manuel Zeltner mit Jahrgang 2002 erscheint fragwürdig. Aus ihrer Sicht verfügt diese Person aufgrund des Alters über zu wenig Erfahrung. Daher kann dem Antragspunkt 2 nicht zugestimmt werden.

Daniel Grolimund möchte dazu sagen, dass jede Person, die volljährig ist, berechtigt ist, dieses Amt anzutreten.

Patrick Marti bringt den Antragspunkt 1 zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Patrick Marti bringt den Antragspunkt 2 zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

Patrick Marti bringt den Antragspunkt 3 zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig bei Ausstand von Tamara Mühlemann Vescovi angenommen.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat nimmt das Rücktrittsschreiben von Simon Jeseneg vom 20. Januar 2024 und jenes von Pascal Vollenweider vom 10. März 2024, unter bester Verdankung für ihre geleistete Arbeit zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat wählt Manuel Zeltner per 1. Juni 2024 als ordentliches Mitglied in die Baukommission.
3. Der Gemeinderat wählt Michael Vescovi per 1. Juni 2024 als ordentliches Mitglied in die Planungskommission.

7 Beschluss-Nr. 23 – AZEIGER Anzeigeverband Bucheggberg-Wasseramt – Delegation und Weisung an Michael Kurz für die Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2024

AUSGANGSLAGE

Am Donnerstag, 15. Mai 2024 findet im Ischhof in 4576 Aetigkofen die 147. Delegiertenversammlung des Anzeigerverbandes Bucheggberg-Wasseramt statt.

Auf der Tagesordnung steht die Genehmigung des Protokolls der Delegiertensammlung vom 23. April 2023, die Abnahme der Jahresberichte des Präsidenten und des Geschäftsführers, die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und des Revisionsberichtes, die Festlegung des Jahresbeitrages 2024 für die Verbandsgemeinden und Ersatzwahlen sowie Ehrungen.

ERWÄGUNGEN

Da der Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handelt, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, dem Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Der Delegierte hat die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus seiner Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen. Auf Anfrage hin teilt der Delegierte Michael Kurz mit E-Mail vom 02. Mai 2024 mit, dass er seinerseits keinen Bedarf an einer Antragstellung hat. Gemäss Statuten Art. 4 Pkt. 2 *Delegiertenversammlung* können Verbandsgemeinden mit mindestens 2 Delegiertenstimmen ihre Delegiertenstimmen auf einen oder mehrere Delegierte verteilen (Mehrfachstimmrecht).

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der 147. Delegiertenversammlung vertreten sein und von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat erteilt dem Delegierten Michael Kurz die Weisung, an der Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2024 den Anträgen im Sinne des Anzeigerverbandes Bucheggberg-Wasseramt zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; einstimmig

Dem Delegierten Michael Kurz wird die Weisung erteilt, an der Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2024 den Anträgen im Sinne des Anzeigerverbandes Bucheggberg-Wasseramt zuzustimmen.

8 Beschluss-Nr. 24 – KEBAG - Delegation und Weisung an Patrick Marti für Generalversammlung vom 16. Mai 2024

AUSGANGSLAGE

Am Donnerstag, 16. Mai 2024 findet im SV Restaurant Scintilla, Widistrasse 5 in Zuchwil die 53. Generalversammlung der KEBAG AG statt. Auf der Tagesordnung steht die Abnahme des Geschäftsberichtes, bestehend aus dem Lagebericht und der Jahresrechnung 2023, die Antragstellung auf Genehmigung des Berichtes und der Rechnung sowie der überarbeiteten Statuten gültig ab 1. Juli 2024 und auf Entlastung des Verwaltungsrates sowie die (Wieder-) Wahl der Revisionsstelle BDO AG, Biberiststrasse 16, Solothurn.

ERWÄGUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil ist Aktionärin (173 Aktien) der KEBAG AG.

Gemeindepräsident Patrick Marti ist in Personalunion Mitglied des KEBAG-Verwaltungsrates und Delegierter der Einwohnergemeinde Zuchwil. Da der Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handelt, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, dem Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Der Delegierte hat die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus seiner Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen. Auf Anfrage hin teilt der Delegierte Patrick Marti am 07. Mai 2024 mit, dass er seinerseits keinen Bedarf an einer Antragstellung hat.

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der 53. Generalversammlung der KEBAG AG vertreten sein und macht von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

ANTRAG

Der Gemeinderat erteilt dem Verwaltungsratsmitglied und Delegierten Patrick Marti die Weisung, an der Generalversammlung vom 16. Mai 2024 den Anträgen im Sinne des Verwaltungsrates der KEBAG zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; einstimmig bei Ausstandwahrung von Patrick Marti

Dem Verwaltungsratsmitglied und Delegierten Patrick Marti wird die Weisung erteilt, an der Generalversammlung vom 16. Mai 2024 den Anträgen im Sinne des Verwaltungsrates der KEBAG zuzustimmen.

9 Beschluss-Nr. 25 – Standortförderung espaceSOLOTHURN - Delegation und Weisung an Patrick Marti für Generalversammlung vom 22. Mai 2024

AUSGANGSLAGE

Am Mittwoch, 22. Mai 2024, 16.00 Uhr findet in der Enter Technikwelt in 4552 Derendingen die ordentliche Generalversammlung der Standortförderung espaceSOLOTHURN statt. Auf der Tagesordnung stehen im Wesentlichen die Genehmigung des Protokolls vom 17. Mai 2023, des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 20'23, des Budgets 2024 und der Mitgliederbeiträge 2025 sowie Bestätigungs- und Neuwahlen des Präsidiums, von Vorstandsmitgliedern und der Revisionsstelle.

ERWÄGUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil ist gemäss Art. 7 der Statuten aktives Vereinsmitglied. Der Mitgliederbeitrag pro Einwohnerin und Einwohner ist CHF 2.20, max. CHF 25'000 (Bevölkerungsbestand Zuchwil per 31. Dezember 2023: 9'520, Mitgliederbeitrag zulasten des Kontos 8502.3635.14 Wirtschafts- und Standortförderung; Standortförderung espaceSOLOTHURN).

Gemäss Art. 15 der Statuten haben alle Aktivmitglieder eine Stimme. Da der Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handelt, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, dem Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Der Delegierte hat die Möglichkeit, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus seiner Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen dem Gemeinderat Anträge zu stellen. Auf Anfrage hin teilt der Delegierte Patrick Marti am 07. Mai 2024 mit, dass er seinerseits keinen Bedarf an einer Antragstellung hat.

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der Generalversammlung vertreten sein und von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

ANTRAG

Der Gemeinderat erteilt dem Delegierten Patrick Marti die Weisung, an der Generalversammlung vom 22. Mai 2024 den Anträgen im Sinne des Vereins zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; einstimmig bei Ausstandwahrung von Patrick Marti

Der Gemeinderat erteilt dem Delegierten Patrick Marti die Weisung, an der Generalversammlung vom 22. Mai 2024 den Anträgen im Sinne des Vereins zuzustimmen.

10 Beschluss-Nr. 26 – Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG BSU - Delegation und Weisung

AUSGANGSLAGE

Am Donnerstag, 6. Juni 2024, 16.00 Uhr findet in Solothurn, Ritterquai 10, im SOLHEURE die ordentliche Generalversammlung der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG BSU statt.

Auf der Tagesordnung stehen der Lagebericht und der Jahresbericht 2023 sowie die Jahresrechnung und Bilanz 2023 mit Antrag auf Genehmigung inklusive Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle, die Verwendung des Bilanzgewinnes mit Antrag auf Zuweisung des Gewinns den gesetzlichen und freiwilligen Gewinnreserven, der Antrag auf Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, (Bestätigungs-)Wahl der Revisionsstelle Ernst & Young AG, Basel/Bern, für die Geschäftsjahre 2024/2025.

ERWÄGUNGEN

Da der Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handelt, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, dem Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Der Delegierte hat die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus seiner Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen.

Der Delegierte Patrick Marti macht vom Antragsrecht zuhanden des Gemeinderates keinen Gebrauch.

Die Einwohnergemeinde Zuchwil hat von den BSU ein Aktienpaket von 205 Stimmen.

Gemäss Statuten Art. 10 Stimmrecht hat jede Prioritäts- und jede Stimmaktie eine Stimme. Die Vertretenden der Körperschaften des öffentlichen Rechts werden durch deren Behörden bezeichnet. Im Übrigen kann sich jede Aktionärin oder jeder Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat kann weitere Formen der Berechtigung gegenüber der Gesellschaft zulassen.

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der Generalversammlung vertreten sein und macht von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

ANTRAG

Der Gemeinderat erteilt dem Delegierten Patrick Marti die Weisung, an der Generalversammlung vom 6. Juni 2024 den Anträgen im Sinne des Verwaltungsrates zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; einstimmig bei Ausstandwahrung von Patrick Marti

Dem Delegierten Patrick Marti wird die Weisung erteilt, an der Generalversammlung vom 6. Juni 2024 den Anträgen im Sinne des Verwaltungsrates zuzustimmen.

11 Beschluss Nr. 28 – 1. Controlling

AUSGANGSLAGE

Im 1. Controlling der Rechnung 2024 vom 14.05.2024 haben sich keine Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung ergeben.

ERWÄGUNGEN

Siehe Bericht Controlling 1. Quartal 2024 (Beilage).

AUSWIRKUNGEN

Im 1. Controlling sind keine Nachtragskredite in der Jahresrechnung 2024.

ANTRAG

Der Gemeinderat nimmt das 1. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.

DETAILBERATUNG

21.15 Uhr: Michael Marti betretet den Gemeinderatssaal.

Patrick Marti übergibt das Wort an **Michael Marti**, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen. Dieser erklärt das 1. Controlling anhand des Berichtes.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Markus Mottet stellt mit Freude fest, dass es noch keine Nachtragskredite gibt. Er möchte wissen, ob Michael Marti schon Projekte bekannt sind, welche in diesem Jahr nicht mehr ausgeführt werden können. **Michael Marti** antwortet, dies betrifft vor allem die Abteilung Bau und Planung. Verschiebung gibt es immer. Der Finanzplan und die Priorisierung sind jedoch auch in der Verantwortung des Gemeinderates.

Der Gemeinderat nimmt das 1. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.

12 Beschluss-Nr. – 30 Konto 222.3132.00 «Honorare für externe Berater, Gutachter, Fachexperten» – Antrag auf Genehmigung eines Nachtragskredits in Höhe von CHF 100'000

AUSGANGSLAGE

Infolge des Austritts von Stefan Krahl als Bereichsleiter Hochbau / Energiestadtkoordination (Stellenpensum = 100 %) sowie wegen des herannahenden Mutterschaftsurlaubs (16 Wochen) und des nachfolgenden unbezahlten Urlaubs (drei Monate) von Merve Mine Bilecen, Projektleiterin (Stellenpensum = 60 %), wird der vorliegende Antrag für die Bewilligung eines Nachtragskredits in der Höhe von Fr. 100'000.00 zulasten des Kontos 222.3132.00 «Honorare für externe Berater, Gutachter, Fachexperten» unumgänglich.

Aus heutiger Sicht geht die Leitung der Abteilung Bau und Planung davon aus, dass die beiden oben erwähnten personellen Lücken mit der Beauftragung beziehungsweise mit dem Einsatz von externen Spezialisten so gut wie möglich zu schliessen ist.

ERWÄGUNGEN

Die Erteilung des Nachtragskredits in der Höhe von Fr. 100'000.00 ist erforderlich, ansonsten kann der Fachbereich Hochbau seine vielfältigen Aufgaben wegen den fehlenden Stellenbesetzungen nicht mehr wahrnehmen.

AUSWIRKUNGEN

Die allfällige Erteilung des Nachtragskredits in der Höhe von Fr. 100'000.00 gäbe der Abteilung Bau und Planung die Möglichkeit, den Fachbereich Hochbau mit externer fachlicher Unterstützung weiterzuführen. Die Bereichsleitung Hochbau (inklusive Energiestadtkoordination) ist zurzeit nicht besetzt. Zudem fällt Merve Mine Bilecen, Projektleiterin, wegen der bevorstehenden Geburt ihres zweiten Kindes für längere Zeit komplett aus.

ANTRAG

Die Abteilung Bau und Planung beantragt einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 100'000.00 in Bezug auf das Konto 222.3132.00 «Honorare für externe Berater, Gutachter, Fachexperten».

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Vorgängig zur Gemeinderatssitzung stellte **Philippe Weyeneth** auf der Online-Plattform die Frage, ob durch die gegebene und folgende Ausgangslage bereits Projekte gestoppt wurden. Ausserdem möchte er wissen, für welche Projekte die CHF 100'000.00 eingesetzt werden. **Christoph Abbühl** antwortete wie folgt: Insbesondere das Projekt betreffend die geplante Sanierung des Schulhauses Pisoni (Ersatz der Fenster und Erneuerung der Storenanlagen) wurde vorderhand gestoppt. Dieses soll im Jahr 2025 angegangen werden. Die CHF 100'000.00 sollen für die Erledigung des Tagesgeschäftes im Fachbereich Hochbau und für die enge Betreuung der Projekte Planung/Errichtung eines Kreiselschmuckes auf dem McDonald's-Kriesel, Planung/Erstellung eines öffentlichen Spielplatzes in der Nähe des KIJUZUs am Wald und Sanierung des Saunaparks im Sportzentrum Zuchwil (Behebung des Wasserschadens). **Philippe Weyeneth** ist erstaunt, dass die Sanierung des Saunaparks auch intern geplant/erstellt wird. Soweit er weiss, steht in der Leistungsvereinbarung, dass alles, was mit dem Sportzentrum zu tun hat auch über diese läuft inklusive den Planungen. Daher erstaunt es ihn, dass dies nun die Gemeinde tragen muss. **Patrick Marti** antwortet, dass die Projektleitung von diesem Projekt noch Peter Baumann hatte. Hier geht es auch darum, dass die Schadensverursacher in die Haftung gezogen werden. Die Verhandlungen mit Versicherung und Verursacher sind sehr anspruchsvoll. Das sind noch Altlasten.

Daniel Grolimund möchte wissen, wie viel auf diesem Konto bereits budgetiert wurde. Seiner Meinung nach war es bereits höher als sonst. **Michael Marti** antwortet, es sind CHF 58'500.00.

Melanie Racine bedauert, dass Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Bau und Planung nicht anwesend ist, da es ja schon vor allem seine Abteilung betrifft. Sie stellt sich beispielsweise schon die Frage, ob der McDonalds-Kriesel jetzt ein so wichtiges Projekt ist, dass externe Kosten für dies gesprochen werden müssen. Da sollte eventuell nochmals eine Priorisierung durchgeführt werden. **Patrick Marti** antwortet, dass dieses Projekt schon eine Weile läuft, dass Baugesuch bereits im Azeiger war und Merve Bilecen dieses Projekt begleitet hat. Da Mutterschaftsurlaub ist, muss dies jemand zu Ende führen. Die Planung und die Bewilligung liegen vor. Sie hat einige Projekte aufgelegt.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat von Zuchwil genehmigt einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 100'000.00 zu Lasten des Kontos 222.3132.00 «Honorare für externe Berater, Gutachter, Fachexperten».

13 Beschluss-Nr. 29 – Konto 20930.11 «Reserve Anschaffungen von Kunstwerken» - Antrag auf Aufhebung der Zweckgebundenheit des Kontos

AUSGANGSLAGE

Jedes Jahr werden CHF 500.00 auf das Konto «Einlage Spezialfinanzierung Kulturkommission» verbucht. Im Rahmen der Budgetbehandlung Ende der Achzigerjahre wurde bewilligt, dass der nicht verwendete Kredit auf dem Konto 3290.3501.12 in einer Reserve angelegt wird. Dies aus dem Grund, weil für die Anschaffung eines Kunstwerks grössere Beträge notwendig sind. Erfolgt eine Anschaffung eines teuren Kunstwerks, kann auf diese Reserve zurückgegriffen werden.

ERWÄGUNGEN

Mittlerweile umfasst diese Reserve rund 70'000 CHF. Wir finden dies eine beträchtliche Summe und sind der Meinung, diese könnten durchaus sinnvoll eingesetzt werden, auch wenn es sich dabei nicht um Kunst handelt. Statt die Gemeinde im Rahmen des Budgets mit grösseren Posten zu belasten, könnte man auf dieses Geld zurückgreifen.

ANTRAG

Die Kulturkommission stellt den Antrag, dass der Zweck des Kontos ausgeweitet wird. Er soll nicht nur auf Kunstwerke beschränkt sein, sondern auch auf andere grössere Anschaffungen, welche der Zuchwiler Bevölkerung zugute kommen und die Kulturkommission im Rahmen ihres Wirkungsfelds tätigen möchte. Dies selbstverständlich immer mit Begründung und wenn gewünscht Antrag an den Gemeinderat.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein und übergibt das Wort an **Michael Marti**. Die einzige Beschaffung ab diesem Konto war der Bücherschrank.

Tamara Mühlemann Vescovi stellt die Frage, ob diese CHF 500.00 nicht auch gestrichen werden können. **Michael Marti** sagt, für ihn sollte man sowieso von solchen Konti wegkommen. Daher kann dieser Betrag auch aus seiner Sicht gestrichen werden.

Philippe Weyeneth ist auch der Meinung, dass dieser jährliche Betrag gestrichen werden soll. Ausserdem soll an der Regelung der Nachtragskredite festgehalten werden, dass der Gemeindepräsident CHF 10'000.00 ohne Gemeinderat sprechen kann und dies dann jährlich oder halbjährlich als Reporting in den Mitteilung ersichtlich ist.

Markus Mottet sagt, die Bibliothek hat in diesem Jahr eine Bücherklappe angeschafft. Diese hat auch mehrere Tausend Franken gekostet und dafür musste die Kulturkommission einen Nachtragskredit auf dem bestehenden Konto machen. Da ist die Idee entstanden, dass solche Sachen über das Konto «Reserve Anschaffung Kunstwerke» gebucht werden können. Dies ging bis anhin nicht, da es zweckgebunden ist. Die Idee ist nun, dass die Kulturkommission vom Gemeinderat den Auftrag erhält, diese Zweckgebundenheit auszuweiten oder dass sie eine Kompetenz erhalten, über einen gewissen Betrag frei zu verfügen.

Patrick Marti sagt, wenn der Gemeinderat nun sagt, dass das aufgehoben wird und die CHF 500.00 nicht mehr jährlich einbezahlt werden und diesen Betrag abgebaut wird, besteht die Möglichkeit in Zukunft nicht mehr, zum Beispiel ein Kunstwerk in der Höhe von CHF 30'000.00 zu erwerben. Dies wäre ein Paradigmenwechsel. **Michael Marti** ergänzt, dass dieses Konto schon ewig nicht mehr belastet wurde. **Patrick Marti** erweitert, dass sehr viele Kunstwerke bei der Gemeinde vorhanden sind, welche in einem Keller am Verstauben sind. Der Zweck des Kontos soll ausgeweitet werden, aber gleichzeitig werden diese CHF 500.00 nicht mehr jährlich einbezahlt. Wenn die Kulturkommission dann etwas grösseres Anschaffen möchte, wird dies über das ordentliche Budget gemacht.

Philippe Weyeneth stellt den Antrag, dass die CHF 500.00 nicht mehr jährlich einbezahlt werden.

Philippe Weyeneth stellt den Antrag, dass über die Ausgaben bis CHF 10'000.00 die Kompetenz bei Patrick Marti liegt und alles darüber dem Gemeinderat vorgelegt werden muss. Also gemäss den Budgetkompetenzen. Die Nachtragskredite werden durch Michael Marti in den Controllings aufgeführt.

Der Antrag lautet nun wie folgt:

1. Der Zweck wird wie folgt angepasst: Er soll nicht nur auf Kunstwerke beschränkt sein, sondern auch auf andere grössere Anschaffungen, welche der Zuchwiler Bevölkerung zugutekommen und die Kulturkommission im Rahmen ihres Wirkungsfelds tätigen möchte.
2. Die jährliche Speisung in der Höhe von CHF 500.00 wird gestrichen.
3. Der Fonds kann gemäss Finanzkompetenzen in der Gemeindeordnung abgebaut werden. Das heisst bis CHF 10'000.00 liegt es in der Kompetenz des Gemeindepräsidenten. Bei höheren Beträgen gibt es einen Gemeinderatsbeschluss, auf Antrag der Kulturkommission.

Marco Galantino fragt, ob der Kommission nicht eine gewisse Budgetkompetenz gegeben werden kann. Für **Regine Unold Jäggi** ist ohnehin klar, dass grössere Anschaffungen vom Gemeinderat genehmigt werden müssen. Es ist auch nicht so, dass jetzt bereits viele Projekte auf die Ausführung warten.

Daniel Grolimund findet die genannten drei Anträge richtig und kann dies unterstützen.

BESCHLUSS; einstimmig bei Ausstand von Regine Unold Jäggi und Markus Mottet

1. Der Zweck wird wie folgt angepasst: Er soll nicht nur auf Kunstwerke beschränkt sein, sondern auch auf andere grössere Anschaffungen, welche der Zuchwiler Bevölkerung zugutekommen und die Kulturkommission im Rahmen ihres Wirkungsfelds tätigen möchte.
2. Die jährliche Speisung in der Höhe von CHF 500.00 wird gestrichen.
3. Der Fonds kann gemäss Finanzkompetenzen in der Gemeindeordnung abgebaut werden. Das heisst bis CHF 10'000.00 liegt es in der Kompetenz des Gemeindepräsidenten. Bei höheren Beträgen gibt es einen Gemeinderatsbeschluss, auf Antrag der Kulturkommission.

21.46 Uhr: Marlene Sedlacek, Solothurner Zeitung verlässt den Gemeinderatssaal

14 Beschluss-Nr. 31 – Beschwerde gegen Verfügung in Sachen Niederlassung (vertraulich)

15 Mitteilungen

Personalinfos Mai bis Juli 2024

Begleitgruppe «Integration» - Nachfolgeregelung innerhalb der Sozialen Dienste per 1. Juni 2024

Siegenthaler Manfred, Pilzkontrolleur

Kantonale Bauverordnung und Planungs- und Baugesetz – Abendveranstaltungen Juni 2024, organisiert durch das Justiz- und Polizeidepartement

Neophyten-Tag, Samstag, 8. Juni 2024

2021-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

Patrick Marti dankt den Ratskolleginnen und -kollegen für das Mitdiskutieren und wünscht allen einen guten Abend.

Für das Protokoll:

Patrick Marti
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler
Gemeindeschreiberin Stv.

An der Gemeinderatssitzung vom 06. Juni 2024 ist zum Protokoll vom 14. Mai 2024 die folgende Richtigstellung eingegangen:

Seite 106, Traktandum 6 Beschluss-Nr. 22 – Ersatzwahlen in die Baukommission und in die Planungskommission per 1. Juni 2024

Markus Mottet bittet um Korrektur des Abstimmungsergebnisses im Abschnitt BESCHLUSS. Der Vorsitzende hat es versäumt, eine Schlussabstimmung durchzuführen. Dahingehend ist das Abstimmungsergebnis über alle drei Antragspunkte einstimmig bei einer Enthaltung.